



Landauer Leben



Landau liest

Die Stadtbibliothek führt nicht nur Bücher.



Amtszeit verlängert

Die Landauer Weinprinzessin behält die Krone.

► Seite 13



Raus aus dem Abseits

Die Südwestgirls stürmen nach oben.

► Seite 15



Pelzig oder gefiedert?

Putziger Nachwuchs im Landauer Zoo.

► Seite 16



Alice Ferlinz (l.) leitet das Hospiz Bethesda Landau.

Seit Oktober 2019 ist das stationäre Hospiz Bethesda Landau in Betrieb. Fotos (2): Diakonissen Speyer

Ein Ort zum Sterben mit ganz viel Leben

Stationäres Hospiz in Landau feiert zweiten Geburtstag

Die allermeisten Menschen blenden das Thema Tod in ihrem Leben so lange wie möglich aus; für sie gehört er alltäglich mit dazu: Seit zwei Jahren leitet Alice Ferlinz das stationäre Hospiz in Landau. Knapp 160 Gäste zählte die Einrichtung der Diakonissen Speyer auf dem Gelände des Bethesda seitdem – Gäste, nicht Patientinnen und Patienten, das ist dem Team um Alice Ferlinz wichtig.

Die 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun alles, um den Menschen und deren Angehörigen die letzten Tage, Wochen oder Monate so angenehm wie möglich zu gestalten. „Kein Sterben und kein Abschied sind gleich“, betont die Hospiz-Leiterin. Sie erinnert sich noch genau an den ersten Gast, der im Oktober 2019 ins Hospiz Bethesda Landau kam – sehr traurig sei der Abschied gewesen, aber gleichzeitig sehr friedvoll, erhaben und emotional. „Dieses Gefühl habe ich seitdem bei jedem neuen Gast, der zu uns kommt“, beschreibt Ferlinz ihre so schwere und gleichzeitig doch so erfüllende Aufgabe.

Den Anstoß für ein stationäres Hospiz in Landau hatte vor rund acht Jahren der heutige Oberbürgermeister Thomas Hirsch gegeben – bald war mit den Diakonissen Speyer der passende Partner gefunden. „Mein großer Dank gilt allen, die sich in den vergangenen Jahren meiner Initiative zur Schaffung dieser Einrichtung angeschlossen und mit Spenden oder Aktionen Unterstützung geleistet haben“, sagt Hirsch. „Ich freue mich über das breite Engagement, das dieses Vorhaben für Landau und die Südliche Weinstraße erst möglich gemacht hat, und bin glücklich, dass wir mit den

Diakonissen Speyer einen sehr erfahrenen kirchlichen Träger für das Hospiz Bethesda Landau gefunden haben.“ Landaus Stadtchef, zugleich Vorsitzender des Fördervereins „Ein Hospiz für LD-SÜW“, macht aber auch deutlich: Die für die gesamte Region so wichtige Einrichtung konnte zwar erfolgreich aus der Taufe gehoben werden, bleibt aber auch nach zwei Jahren auf Unterstützung aus der Bevölkerung angewiesen. Denn: Hospize sind in Deutschland nicht ausfinanziert, d.h., dass jeder Träger einen bestimmten Anteil durch Spenden sicherstellen muss – nicht nur für

den Bau, sondern auch für den Betrieb. Hier hofft Hirsch weiter auf die Unterstützung der Menschen aus der Südpfalz. Das Hospiz Bethesda Landau beschäftigt neben den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zurzeit etwa 15 ehrenamtliche Kräfte, die gemeinsam mit den Gästen malen, basteln, töpfeln – oder einfach nur zuhören und da sind. Die Corona-Pandemie hat es leider sehr viel schwerer gemacht, die Türen der Einrichtung für Außenstehende zu öffnen, um zu zeigen, wie freundlich, hell und voller Leben das Hospiz ist. „Der Tag der offenen Tür gleich zu Be-

ginn war ein sehr schönes Erlebnis, das wir aufgrund der Pandemie bislang leider nicht wiederholen konnten“, bedauert Alice Ferlinz. „Aber auch bei Besichtigungsterminen nehme ich immer wieder wahr, dass unsere Einrichtung den Menschen ein Lächeln aufs Gesicht zaubert, dass sie merken, dass ihnen hier mit ganz viel Respekt und Wärme begegnet wird und dass sie sich hier sicher und geborgen fühlen können.“ (stp)

INFO

www.diakonissen.de



Das Magazin für Stadt und Land

Landauer Leben

Der nächste Erscheinungstermin ist am 19. November 2021

Anzeigenschluss ist am Freitag, 05. November 2021

EDITORIAL

Vorfreude auf Leben in Landau Liebe Leserin, lieber Leser,



unglaublich, wie die Zeit vergeht! Wir haben schon wieder Oktober – und ab da ist es nur noch der oft zitierte Katzensprung bis zum Winter und vor allem bis Weihnachten. Rund ums Fest gibt es sehr, sehr gute Nachrichten in unserer Stadt: Wir wollen wieder mehr Thomas-Nast-Nikolausmarkt möglich machen, mit entzerrten Ständen und inklusive einer Eislaufbahn auf dem Untertorplatz für ganz viel Schlittschuhspaß bei Klein und Groß.



Die Idee einer Eislaufbahn wurde in den vergangenen Jahren immer wieder von Bürgerinnen und Bürgern an uns herangetragen – genauso verhält es sich mit vielen weiteren guten Ideen und tollen Anregungen für eine noch attraktivere Landauer Innenstadt. Einiges davon wollen wir schon zeitnah und mit Unterstützung von Bundesfördermitteln umsetzen. Alles über dieses Großprojekt erfahren Sie in der aktuellen Ausgabe des „Landauer Leben“ ebenso wie den neuesten Stand in Sachen Fairtrade-Stadt Landau und die Fortschritte bei der Umsetzung unserer neuen Solarrichtlinie für einen schnellen Ausbau von erneuerbaren Energien. Es geht um unsere Stadtbibliothek, die seit wenigen Monaten eine neue Leiterin hat, um die gewerbliche Entwicklung in unserer Stadt, um den zweiten Geburtstag des stationären Hospizes am Standort Landau und vieles mehr.



Außerdem sind wir froh, dass wir wieder sagen können: Es ist #immerwaslosinLD. Nach fast zwei Jahren Corona-Krise kehrt langsam eine neue Normalität in der Stadt, auf den Plätzen, in den Geschäften und Restaurants ein. Auch wenn sich für viele Menschen derzeit oder gar auf Dauer die Lebensumstände geändert haben, auch wenn die Pandemie gerade Familien, aber auch Unternehmerinnen und Unternehmer vor große und größte Herausforderungen gestellt hat, so scheint es jetzt doch Licht am Ende des Tunnels zu geben, vor allem dank der Impfung. Wir danken allen, die sich solidarisch mit der Gemeinschaft gezeigt und sich gegen das Corona-Virus haben impfen lassen. Gemeinsam blicken wir jetzt nach vorne.



Und so finden Sie auf den kommenden Seiten auch wieder ganz viel gesellschaftliches Leben, zahlreiche Veranstaltungen, Ausgehtipps und Co. Wir wünschen Ihnen ganz viel Freude bei der Lektüre und natürlich im Herbst und Winter in unserer schönen Stadt Landau.

Thomas Hirsch
Oberbürgermeister

Dr. Maximilian Ingenthron
Bürgermeister

Lukas Hartmann
Beigeordneter

Alexander Grassmann
Beigeordneter

IMPRESSUM

WOCHENBLATT

Die Sonderveröffentlichung „Landauer Leben“ erscheint 4x jährlich in den Gebieten Landau, Birkweiler, Siebeldingen, Albersweiler, Göcklingen. Auflage: 21.200 Exemplare
Herausgeber: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, Amtsstr. 5-11, 67059 Ludwigshafen, www.wochenblatt-reporter.de in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Landau
Anzeigenleitung: Annette Hübschen
Anzeigenberatung: Claus Estelmann, Tel. 06341 649514, E-Mail: anz-ian@suewe.de
Chefredaktion: Jens Vollmer
Redaktion: Thomas Klein (verantw.), Lise-Meitner-Straße 18, 76829 Landau, Tel. 06341 649510, E-Mail: red-ian@suewe.de; Sandra Diehl, Pressestelle der Stadtverwaltung Landau, Tel. 06341 131400

Prospektmanagement/Anzeigenblatt-zustellung: Tobias Ehrenberg
Satz: Digitale PrePress GmbH, 67059 Ludwigshafen
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH & Co. KG, Flomersheimer Str. 2-4, 67071 Ludwigshafen

Anzeigenpreisliste: Landauer Leben, gültig Nr. 22 vom 01.01.2020. Für nicht veröffentlichte oder nicht rechtzeitig veröffentlichte Anzeigen und nicht ausgeführte Beilagenaufträge wird kein Schadenersatz geleistet. Dies gilt auch bei Nichterscheinen der Zeitung in Fällen höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens. Des Weiteren wird für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung seitens des Verlages übernommen.
Umwelthinweis: Zur Herstellung dieser Ausgabe wurde Recycling-Papier verwendet.



INHALT



Landau liest

Die Stadtbibliothek führt nicht nur Bücher. Foto: Stadt Landau



Lesen und lesen lassen.....	4-5
Spiegelei statt Rührei.....	6
Rätselspaß.....	7
Fair gewinnt.....	8
50 Jahre zepf: 50 Jahre empirische Bildungsforschung made in Landau.....	9
#immerwaslosinLD.....	10-11



Traditionelle Feste im Pandemieformat.....	12
Adel verpflichtet.....	13



Kohle sparen – Landau setzt auf Sonne.....	14
--	----

#engagiertinLD: Landauer Vereine stellen sich vor.....	15
--	----



Neue pelzige und gefiederte Zwei- und Vierbeiner.....	16
---	----



Freibad am Prießnitzweg und LaOla.....	17
EWL-Info.....	18-19
Mit Kreativität gegen den Corona-Blues.....	20



Rund 185.800 Medien stehen in der Stadtbibliothek Landau zur Auswahl. Foto: Stadt Landau

Miriam Jöst ist die neue Leiterin der Landauer Stadtbibliothek.

Foto: Stadt Landau

Lesen und lesen lassen

Im Gespräch mit der neuen Leiterin der Landauer Stadtbibliothek Miriam Jöst

Willkommen im Team: Miriam Jöst hat vor wenigen Monaten die Leitung der Landauer Stadtbibliothek übernommen. Mit „Landauer Leben“-Redakteurin Lena Wind hat sie über ihren Weg von Greifswald in die Südpfalzmetropole, die Zukunft von Bibliotheken und Lesetipps für den Herbst gesprochen.

Frau Jöst, bis vor Kurzem waren Sie in der Greifswalder Stadtbibliothek Hans Fallada angestellt. Die ist rund 740 Kilometer von Landau entfernt. Was führt Sie zu uns in die Südpfalzmetropole? Ich bin gebürtig aus der Pfalz und nach meiner sehr schönen Zeit an der Ostsee bin ich nun wieder zurück in meiner Heimat. Auch Landau ist mir gut bekannt, hier habe ich – nur wenige 100 Meter von der Stadtbibliothek entfernt – im Parkhotel meine erste Ausbildung zur Hotelfachfrau gemacht

Vom Hotel in die Bibliothek: Warum haben Sie entschieden, Gäste gegen Bücher zu tauschen? Naja, ich sehe es eher so, dass die Bücher dazugekommen sind. Die Gäste bzw. nun die Leserinnen und Leser sind ja noch da. Ich wollte einfach mal noch etwas Neues ausprobieren.

Und jetzt haben Sie in Landau noch mal einen Neuanfang gewagt. Wie gefällt es Ihnen in der Stadtbibliothek? Haben Sie sich schon gut eingelebt? Auf jeden Fall! Ich wurde direkt super im Team aufgenommen und

bin gut in der Stadtbibliothek angekommen. Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich und bereitet mir viel Freude. Mir gefällt auch das Gebäude sehr gut. Sofort, wenn ich die Stadtbibliothek betrete, fühle ich mich wohl.

Für alle, die die Stadtbibliothek noch nicht kennen: Warum lohnt sich ein Besuch?

Die Stadtbibliothek ist einfach ein gemütlicher Aufenthaltsort mit toller Atmosphäre. Hier gibt es Filme, Hörbücher, Musik-CDs, ein breites Zeitschriftenangebot mit 80 verschiedenen Titeln, außerdem Zeitungen und natürlich jede Menge Bücher. Die Stadtbibliothek bietet die ganze Palette an Lesevergnügen. Damit das so bleibt, wird unser Bestand jedes Jahr um rund 6.000 Medien aktualisiert. Insgesamt haben wir rund 185.800 Medien zur Auswahl.

Da ist es bestimmt nicht immer leicht, sich auf Anrieb zurecht zu finden.

Alle Medien sind natürlich feinsäuberlich systematisiert und katalogisiert. Um unseren Leserinnen und Lesern dieses System nahezubringen,



Die sogenannte Onleihe wird auch in der Landauer Stadtbibliothek immer beliebter. Foto: Stadt Landau

gen, bietet die Stadtbibliothek für Kitas und Schulen altersgerechte Gruppenführungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten an. Zur Auswahl stehen Führungen für Kitagruppen mit Vorlesen eines Bilderbuchs, Erstbesuch-Führungen für Schulklassen mit und ohne Rallye, der Bibliotheksführerschein für Fortgeschrittene ab der 4. Klasse und das Recherchetraining für SchülerInnen und Schüler ab Klasse 9. Auch für Lehrkräfte und wissbegierige Schulklassen lohnt

sich ein Besuch also. Wir können ihren Unterricht außerdem durch unsere fertigen oder individuell zusammengestellten Medienboxen zu Themen wie Deutsch als Fremdsprache, Gefühle oder Wald und Bäume ergänzen.

Klingt, als wäre viel los in der Stadtbibliothek: Wie sieht ihr typischer Arbeitsalltag aus?

Der Beruf der Bibliothekarin ist grundsätzlich sehr abwechslungsreich. Ich erlebe tatsächlich jeden

Tag etwas Neues. Dadurch bleibt mein Arbeitsalltag immer sehr spannend. Natürlich mache ich die Dinge, die von unseren Leserinnen und Lesern wahrgenommen werden, wie die Marktsichtung, die Bestellung und die Katalogisierung der Medien – und übernehme auch die Beratung an der Auskunftstheke. Außerdem gehört die Durchführung unserer interessanten Abendveranstaltungen zu meinen Aufgaben. Was die meisten Menschen aber nicht wissen, ist, dass der Beruf der Bibliothekarin auch viel Büroarbeit, Organisatorisches und Öffentlichkeitsarbeit mit sich bringt: Zum Beispiel unser nettes Interview hier oder die Pflege der Webseite, die Vorbereitung von Posts und Mitteilungen, Gespräche mit dem Grafiker für Werbematerialien und vieles mehr. Während der Büroarbeit werden beispielsweise E-Mails beantwortet, neue Trends beobachtet, Konzepte zur Weiterentwicklung der Stadtbibliothek organisiert und Meetings abgehalten.

Gibt es denn Parallelen zwischen Ihrer Arbeit in der Bibliothek und der im Hotel?

Ja, es gibt definitiv Parallelen,



Die Stadtbibliothek Landau ist im ehemaligen Schlachthofgebäude am Heinrich-Heine-Platz zu finden. Foto: Stadt Landau

auch wenn das auf den ersten Blick nicht so erscheinen mag. In beiden Bereichen steht der Kundenkontakt im Vordergrund, man kommt jeden Tag mit den verschiedensten Menschen und deren Anliegen in Berührung. Auch stehen in beiden Bereichen viele Bürotätigkeiten und Öffentlichkeitsarbeit an. Ein Event im Hotel muss ebenso beworben werden wie eine Veranstaltung in der Stadtbibliothek. Ein Bücherwunsch muss ebenso bearbeitet werden wie eine Anfrage nach mehr Kopfkissen.

Apropos Kopfkissen: Wo lesen Sie persönlich am liebsten? Ich lese am liebsten zu Hause im Wohnzimmer auf meiner gemütlichen Couch umgeben von meinen beiden Katzen.

Und zu welchen Büchern greifen Sie da?

Zu ganz unterschiedlichen, ich lese querbeet durch verschiedene Genres. Zuletzt mal wieder ein gutes Sachbuch „Becoming“ von Michelle Obama. Auch wenn der Titel schon eine Weile auf dem Markt ist, war es ein lesenswertes Buch mit noch immer aktuellem Inhalt.

Sind Sie Team E-Book oder Team Hardcover?

Ich persönlich zähle auf jeden Fall zum Team Hardcover. Das Lesegefühl ist einfach ein anderes. Wobei natürlich beide Formen ihre Berechtigung haben. Gerade auf Reisen sind E-Books schon praktischer.

Zum Thema E-Books: Gehören die denn auch zum Angebot der Landauer Stadtbibliothek?

Ja, in der Stadtbibliothek haben wir eine Vielzahl von digitalen Angeboten. Zum einen die „Onleihe“: Dort können E-Books und E-Audios ausgeliehen werden. Weil die E-Medien bei den Landauer Leserinnen und Lesern sehr gefragt sind, bieten wir auch „Overdrive“ an. Das Prinzip ist das gleiche – nur, dass die Medieninhalte alle englischsprachig sind. Auch dieses Angebot kommt gut an. Für unsere kleinen Leserinnen und Leser haben wir noch die Leselern-App „ekidz“ im Programm. Zu all diesen digitalen Angeboten gibt es jeweils eine App, über die man sich mit dem Bibliotheksausweis kostenlos anmelden kann. Insgesamt können unsere Leserinnen und Leser auf mehr als 120.000 digitale Medien zugreifen.

Da ist digital ja schon einiges geboten. Hat die Bibliothek in ihrer aktuellen Form also bald ausgedient?

Auf keinen Fall. Die Bibliothek entwickelt sich stetig weiter und greift neue Trends auf, ohne dabei auf gut Bewährtes zu verzichten. Die Bibliothek in ihrer physischen Form bleibt ein wichtiger kultureller, nicht-kommerzieller Treffpunkt in Landau. Die digitalen Angebote werden vorwiegend von zu Hause bzw. unterwegs genutzt. Aber vor Ort in der Stadtbibliothek wird ebenfalls gelesen, sei es bei einer Kitaführung oder allein auf unserer Lesecouch. Auch die persönlichen Kontakte zwischen den Leserinnen

Komm, ich les dir vor: Beim Lesen und Vorlesen kann man herrlich in fremde Welten eintauchen. Foto: Stadt Landau

und Lesern und mit den Mitarbeiterinnen sind für alle Seiten bereichernd. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie sehr die Bibliothek als sozialer Ort fehlt, wenn dieses Aufeinandertreffen wegfällt. Darum hoffe ich auch sehr, dass wir unseren Besucherinnen und Besuchern bald wieder ermöglichen können, dass sie es sich bei uns richtig bequem machen – zum Beispiel beim Zeitschriftenlesen im Bistrobereich.

Wenn Sie von Weiterentwicklung und neuen Trends sprechen, um was geht es Ihnen da? Haben Sie schon konkrete Pläne für die Bibliothek?

Die Stadtbibliothek ist toll so wie sie ist, aber natürlich möchte ich sie immer weiterentwickeln. Beispielsweise durch die Möglichkeit, Gebühren künftig online zu bezahlen, mit einem Bücherschrank in der Innenstadt oder mit der Einführung von Streamingdiensten speziell für Bibliotheken. Wir werden sehen, was die Zukunft bringt!

Bis es so weit ist: Was steht denn im Herbst und Winter in der Stadtbibliothek an?

Bei uns finden im Rahmen unserer „Büchereitage“ noch zwei ganz tolle Abendveranstaltungen statt. Zum einen die Lesung „Das Gewicht von Badeschaum“ mit der Landauer Autorin Katrin Sommer am 7. Oktober und zum anderen die Vernissage zur Buchreihe „Matti und Max“ mit Manja Adamson und Sandra Lehmann am 19. November. In diesem Jahr beteiligt sich die Stadtbiblio-

thek außerdem an der städtischen Aktion „Landauer Adventstürchen“. Am 10. Dezember wird unser Adventstürchen geöffnet. Was sich dahinter verbirgt, bleibt bis dahin aber noch unser Geheimnis.

Herbstzeit ist Lesezeit: Welche Lesetipps haben Sie für den Herbst 2021?

Das kommt natürlich ein bisschen aufs Alter der Leserschaft an. Für Erstleserinnen und Erstleser haben wir aktuell das wunderschöne Buch „Herbst im Hollunderweg“ von Martina Baumbach im Regal. Es besteht aus zwölf Kurzgeschichten rund um den Herbst, die sich prima zum Vor- oder Selbstlesen für Kinder ab 6 Jahren eignen. Für Jugendliche könnte der Thriller „Niemalswelt“ von Marisha Pessl interessant sein. Nach einem Unfall mit nur einem Überlebenden werden fünf Freunde vor die Wahl gestellt, wer von ihnen am Leben bleiben soll. Da ist richtig Nervenzickel im Spiel.

Und für die Erwachsenen?

Da empfehle ich den Titel „Herbst“ von der britischen Schriftstellerin Ali Smith. Das Buch zählt zur sogenannten „Post-Brexit-Literatur“, behandelt aber nicht das politische Thema des britischen EU-Ausstiegs, sondern ist vielmehr eine Geschichte über das Altern, die Zeitläufte und vor allem die Liebe.

Dann nichts wie los in die Stadtbibliothek! Vielen Dank für das interessante Gespräch und die Lese-Inspiration.

ALTERNATIV GESEHEN

Wer liest ist belesen



Wenn es um das Thema Lesen geht, ist dieser Zeitvertreib mit Begriffen wie „Lese-Ratte“ oder „Bücher-Wurm“ nicht unbedingt positiv besetzt. Wer mag schon die stinkenden Nagetiere oder die glitschigen Würmer? Wer immer sie mit Lesestoff in Verbindung brachte, hat nicht unbedingt eine glückliche Wahl getroffen. Vielleicht war es ja auch nur der Gedanke, dass manche Leser sich förmlich mit Riesenspaß durch die dicksten Wälzer durchnagen oder sich förmlich am Buchinhalt festsaugen. Lesen bildet, klingt da doch wesentlich freundlicher und vor belesenen Menschen hat man größten Respekt ob ihres gewaltigen Wissens. Und leider ist auch heute noch der Anteil derjenigen Menschen, die (noch) nicht lesen können, zu hoch. Gehören sie doch zu den Ausgegrenzten und nicht Privilegierten. Sicher, auf manches Buch im Reigen der unzähligen jährlichen Neuerscheinungen könnte man gerne verzichten, aber wie bei allem: einem gefällt es immer! Es gibt also noch viel zu lesen, packen wir es uns aus, das ist bei Nichtgefallen immer noch günstiger als kaufen. Und die günstige Onlinebestellung bei den steuersäumigen Online-Riesen vergessen wir auch ganz schnell, die ist nicht nachhaltig. Suchst du noch oder liest du schon? Wie wär's mit einem Besuch in der Stadtbibliothek? Da werden Sie geholfen!

Viel Spaß beim Lesen

Ihr

Thomas Klein



OB Thomas Hirsch (r.) und Dr. Thomas Waßmuth, Vorstandsvorsitzender der EnergieSüdwest AG, bei der Vorstellung des neuen Trinkwasserbrunnens auf dem Landauer Untertorplatz. Foto: Stadt Landau

Die Landauer Innenstadt soll auch in Zukunft attraktiv für die Menschen bleiben. Foto: Stadt Landau

Spiegelei statt Rührei

Die Stadt Landau will ihre Innenstadt weiter stärken

Rührei? Wollen wir nicht. Wir bevorzugen ein Spiegelei. Dieses Bild wählt Martin Messemer, Wirtschaftsförderer der Stadt Landau, gerne, wenn es um die Landauer Innenstadt geht. Die Idee dahinter ist klar: Statt „Siedlungsbrei“ und Von-allem-überall-ein-bisschen muss das Ziel ein starkes, attraktives Zentrum sein, in dem sich die Menschen gerne aufhalten und in dem sie gerne einkaufen.

Aus diesem Grund setzt die Verwaltung um OB Thomas Hirsch alles daran, dass die Landauer Innenstadt als „Eigelb“ auch in Zukunft attraktiv bleibt – trotz Herausforderungen durch die Corona-Krise und den wachsenden Online-Handel. „Mit ganz viel Input von externen Fachleuten sowie den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt erstellen wir zurzeit ein Strategiepapier für eine zukunftsfähige Innenstadtentwicklung“, berichtet der Stadtchef. „Aus diesem haben wir jetzt schon einzelne, besonders innovative Maßnahmen herausgegriffen, die eine gute Chance auf eine Förderung durch den Bund ha-

ben – damit wir diese Mittel auf jeden Fall »mitnehmen« können.“ Dass Landau überhaupt so schnell auf den Projektauftrag „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ habe reagieren können, sei einzig und allein der Tatsache geschuldet, dass das Thema Innenstadt in Landau so präsent und das Strategiepapier schon in Arbeit sei, macht Hirsch deutlich. Beworben hat sich die Südpfalzmetropole u.a. mit der Neuorganisation des Stadtmarketings, einer Machbarkeitsstudie für die digitale Weiterentwicklung der Innenstadt und der Beauftragung eines Sachverständigen für schwer zu entwickelnde



Spiegelei ja, Rührei nein: So wünscht sich die Verwaltung die Stadt Landau. Foto: pixabay

Immobilien. Aber auch kleinere und kurzfristig umsetzbare Ideen wie Pop-up-Spielmöglichkeiten, mobile Grünflächen und Sitzmöglichkeiten sowie transportable Eventboxen sollen Berücksichtigung finden. „Der strukturelle Wandel in den Städten wird uns in den kommenden Jahren vor große Herausforderungen stellen – das hat die Corona-Krise wie durch ein Brennglas sichtbar gemacht. Mit Unterstützung des Bundesprogramms wollen wir innovativ und proaktiv Themen wie Aufenthaltsqualität, Klimaanpassung und eine zeitgemäße Gestaltung unserer Innenstadt bearbeiten“, so OB Hirsch.

Von der „Wunschliste“ der Landauerinnen und Landauer für ihre Innenstadt werden aber noch mehr Projekte umgesetzt – auch jetzt schon. So konnten dank des Preisgelds aus dem Gewinn des Deutschen Nachhaltigkeitspreises drei Trinkwasserbrunnen realisiert werden. Die nützlichen kleinen Helferlein stehen auf dem Untertorplatz, dem Bahnhofsvorplatz und im Südpark auf dem ehemaligen Landesgartenschauengelände. (stp)

INFO
www.mitredeninLD.de

MARMOR-
WALZ

KAMINE

XXL-Fliesen

Schwimmbäder

Naturstein • Parkett- und Designböden

Treppen

Viele Ausstellungsstücke sofort verfügbar!

Marmor-Walz GmbH | Tel.: +49 (0) 6348 - 95950 - 0
Hornbachstraße 3 | Fax: +49 (0) 6348 - 95950 - 25
76879 Bornheim | www.marmor-walz.de

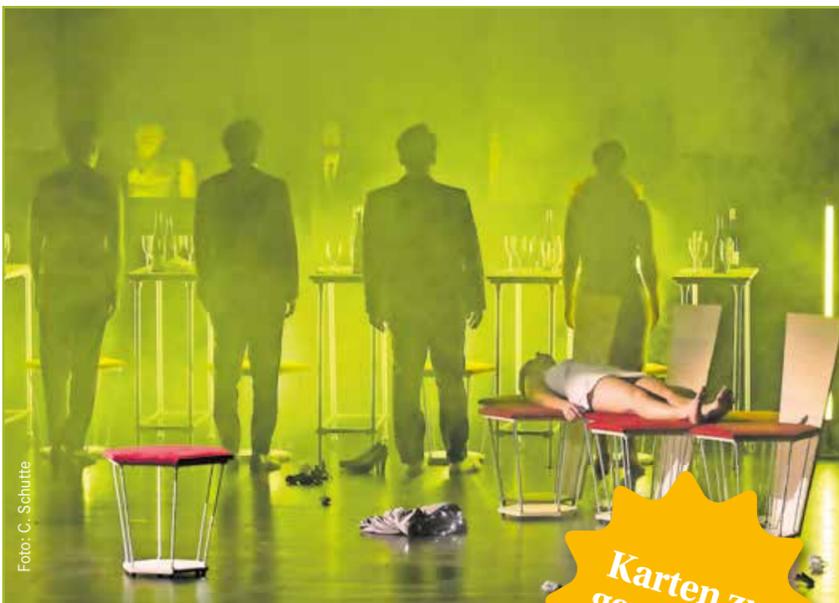


Foto: C. Schütte

Karten zu gewinnen!

A Night at the Opera

Tickets für „La Traviata“ zu gewinnen

Wann waren Sie das letzte Mal in der Oper? Am 26. Oktober kommt nicht irgendein Stück nach Landau, sondern ein absolutes Meisterwerk: „La Traviata“ ist eine der bekanntesten und meistgespielten Verdi-Opern und porträtiert zwischen Bürgertum und Pariser Halbwelt den Lebens- und Liebeshunger der an Schwindsucht erkrankten Kurtisane Violetta. Schwere Kost, ergreifend und schlicht inszeniert vom jungen Ensemble der Compagnia Nuova. Karten gibt's zum Beispiel im Büro für Tourismus im Rathaus – oder aber hier bei uns zu gewinnen!

Alles, was Sie dafür tun müssen, ist, die folgenden drei Fragen korrekt zu beantworten. Kleiner Tipp: Alle Antworten finden sich im Heft.

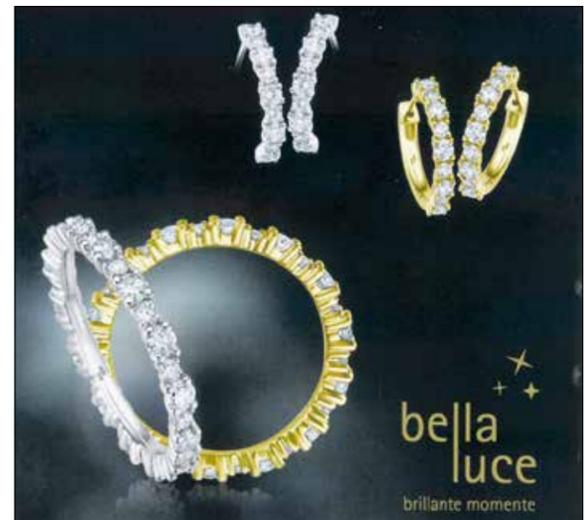
- 1 **Mit welchem Lebensmittel vergleicht der städtische Wirtschaftsförderer Martin Messemer gerne eine erfolgreiche und attraktive Stadt?**
- 2 **Was wird es in diesem Winter erstmals auf dem Landauer Untertorplatz geben?**
- 3 **Und wie heißt die „alte und neue“ Landauer Weinprinzessin?**

Schreiben Sie Ihre Antworten bitte auf eine Postkarte und senden Sie diese an Stadtverwaltung Landau, Pressestelle, Marktstraße 50, 76829 Landau. Oder Sie schicken eine E-Mail mit den richtigen Lösungen an presse@landau.de.

Einsendeschluss ist der **21. Oktober 2021**. Aus allen richtigen Einsendungen wird die Gewinnerin bzw. der Gewinner gezogen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. (stp)

Und nun viel Spaß beim Rätseln.

Viel Glück!



JUWELIER
Rehn
Kronstraße 24 · 76829 Landau/Pfalz
Telefon 06341/91 91 10 · www.juwelier-rehn.de

SCHUH GALERIE
Landau - Obere Marktstraße

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.30 Uhr bis 19.00 Uhr
Samstag 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Die neuen Herbst-Hingucker!

Modehaus **morlock**
Landau, Tel. 0 63 41 - 8 76 88 www.modehaus-morlock.de

DLS
SCHLICK

VON PROFIS
GEPFLEGT

WWW.DLS-SCHLICK.DE

Im Schlangengarten 32
76877 Offenbach
Tel.: 06348 / 614 55 66
Fax: 06348 / 614 55 67

BODENREINIGUNG

GLASREINIGUNG

REFILLSERVICE

SOLARREINIGUNG

GARTENPFLEGE



Bürgermeister Dr. Maximilian Ingenthron im Gespräch mit Schülerinnen der Maria-Ward-Schule anlässlich der Fairen Woche in Landau. Foto: Stadt Landau



Eine faire Modenschau in der Stiftskirche war eines der Highlights der Fairen Woche 2021 in Landau. Foto: Stadt Landau

Fair gewinnt

Landau lebt das Siegel „Fairtrade-Stadt“

Seit Mai 2018 darf sich die Südpfalzmetropole Landau „Fairtrade-Stadt“ nennen. Bis dahin war es ein langer Weg. Doch Beharrlichkeit zahlt sich aus! Im dritten Anlauf gelang es dank großem haupt- und ehrenamtlichen Engagements, in die Riege der Fairtrade-Städte aufgenommen zu werden. Seitdem läuft es für die Fairtrade-Kampagne aber wie am Schnürchen – das bewies zuletzt etwa die Veranstaltungsreihe anlässlich der Fairen Woche.

Ob Modenschau, Filmvorführung oder Erntedank-Gottesdienst – in Landau wurde rund um die bundesweite Aktionswoche jede Menge geboten. Das Ziel: Die Landauer Fairtrade-Kampagne sichtbar machen. „Fairtrade-Stadt zu sein ist nicht nur eine Auszeichnung, sondern auch eine Verpflichtung, der wir engagiert nachkommen wollen“, unterstreicht Bürgermeister Dr. Maximilian Ingenthron, der der Fairtrade-Steuerungsgruppe angehört und von dem – damals noch als

Stadtratsmitglied – der Vorstoß für eine Bewerbung Landaus als Fairtrade-Town gekommen war. „Es geht darum, das Bewusstsein zu schärfen, wie wichtig faire Bedingungen in Produktion und Handel für Würde und angemessene Lebensbedingungen der Menschen sind. Und dazu können und sollten wir alle täglich unseren Beitrag leisten.“ Besonders begeistert zeigte sich der Bürgermeister aus diesem Grund von den Aktionen junger Leute zur Fairen Woche. So stell-

ten die siebten Klassen der Maria-Ward-Schule tolle Plakate rund ums Thema faire Kleidung her, die an der Bushaltestelle „Universität/Alter Messplatz“ zu begutachten waren, und die Umweltklasse der Konrad-Adenauer-Realschule plus kleidete fünf Schaufensterpuppen mit Upcycling-Outfits ein. Letztere waren auch bei einer Modenschau in der Landauer Stiftskirche zu sehen, die gemeinsam von den Fairtrade-Partnern Stiftskirchengemeinde, Weltladen, Ethikette und

Weltherauf die Beine gestellt wurde. Apropos Partner: Immer mehr Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen unterstützen die Landauer Fairtrade-Kampagne. Jüngster und 33. „Neuzugang“ ist die Firma Blumen Gaab. Dr. Ingenthron dankt allen, die sich für den Gedanken fairer Rahmenbedingungen in Produktion und Handel ein-

setzen. „Die Arbeit der letzten Jahre hat sich gelohnt: Wir haben den Titel Fairtrade-Stadt mit Leben gefüllt und den Gedanken der Fairness im weltweiten Warenaustausch gestärkt. Aber noch längst ist unser Ziel nicht erreicht, sodass wir uns dieser Mission weiter mit ganz viel Herzblut widmen“, kündigt der Bürgermeister an. (stp)



Ein Schild am Landauer Rathaus weist die Südpfalzmetropole als Fairtrade-Stadt aus. Foto: Stadt Landau

INFO

Interessierte Personen, Vereine, Organisationen, Institutionen und Unternehmen, die ebenfalls an der Unterstützung der Landauer Fairtrade-Kampagne interessiert sind, können sich gerne direkt an die Stadtverwaltung wenden. Ansprechpartnerin ist Annette Liebel von der Lokalen Agenda des Umweltamts: annette.liebel@landau.de bzw. 06341 133502.

50 Jahre Bildungsforschung made in Landau

Wie können Lehrkräfte Leistungen von Schülerinnen und Schülern objektiv bewerten? Wie lässt sich schulische Qualität messen, sichern und weiterentwickeln? Solchen für guten Unterricht und gute Schule zentralen Fragen geht das Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung (zefp) der Universität in Landau seit 50 Jahren nach. Mit seiner Arbeit ist das zefp ein wichtiges und qualitätssicherndes Rädchen im Gesamtgetriebe des komplexen Bildungssystems in Deutschland.

Professor Dr. Karlheinz Ingenkamp gründete vor 50 Jahren das zefp an der damaligen erziehungswissenschaftlichen Hochschule Landau und heutigen Universität Koblenz-Landau und bewies damit Weitblick: Er verankerte empirische diagnostische Verfahren in der pädagogischen Forschung und Ausbildung angehender Lehrkräfte, seinerzeit ein Novum. Innovativ und ein Zeichen von Pioniergeist war auch seine Entscheidung, unter einem Dach pädagogische wie auch psychologische Forschung zu vereinen. Erziehungswissenschaftliche Forschung war zu jener Zeit in Deutschland vor allem noch philosophisch orientiert, empirisches Vorgehen unüblich. In seiner Forschung hat der zefp-Gründer die großen Unterschiede bei der Bewertung von Schülerleistungen durch verschiedene Lehrkräfte aufgedeckt und begründete damit die Forderung nach objektiven Bewertungsverfahren in der Schule. „Mit der Begründung der empirischen und somit objektiven Bewertung von Schülerleistungen hat Ingenkamp Standards geschaffen, die heute selbstverständlich sind“, hebt Professor Dr. Ingmar Hosenfeld, Mitglied der kollegialen Leitung des zefp, die wegweisenden Leistungen des zefp-Gründers und die Bedeutung Landaus für die Bildungsforschung hervor.



Prof. Dr. Ingmar Hosenfeld, Geschäftsführender Leiter zefp. Foto: Universität/Hillier

Die Sicherung und Entwicklung von Qualität in Schule und Unterricht ist auch heute noch ein Hauptbetätigungsfeld des zefp. Alle 3.- und 8.-Klässler in Deutschland und einige in deutschsprachigen Ausland kennen die Vergleichsarbeiten (VERA3 und VERA8), die unter anderem von Landau aus in sechs Bundesländern durchgeführt und ausgewertet werden. Mit ihnen wird der Entwicklungsstand von fachspezifischen Kompetenzen in Bezug auf die Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz der Bundesländer (KMK) ermittelt und

mit verschiedenen Vergleichswerten den Schulen zur Weiterarbeit zur Verfügung gestellt. „Diese Werte sind vor allem für die Schulen selbst aufschlussreich und stellen daneben in zusammengefasster Form auch für die Bildungsverantwortlichen in den Ministerien wichtige Grundlagen dar, um Lehren und Lernen weiterentwickeln und den Erfolg der pädagogischen Arbeit besser einschätzen zu können“, so Hosenfeld. Einen Anteil an der Verbesserung der Qualität der Schule zu haben, ist seit der Gründung ein Anspruch des zefp: „Das Bildungssystem in Deutschland ist sehr komplex mit vielen unterschiedlichen Stellschrauben“, unterstreicht Hosenfeld. Unermüdlich arbeitet das Team im zefp daran, an diesen Stellschrauben erfolgreich zu drehen und somit an der Optimierung des Bildungssystems mitzuarbeiten.

Über die Jahre hat sich das Arbeits- und Forschungsfeld des zefp weiterentwickelt und ausgeweitet. Ein Schwerpunkt liegt heute auch auf Gesundheit und Wohlbefinden. „Die Frage, wie ich Stress, Erschöpfung und Burnout vorbe-



INFO
Weitere Informationen: www.zefp.eu

95 JAHRE Orthopädie LAUX Schuhtechnik *Laux. Es geht mir gut!* Kompetenz in Bewegung

Machen Sie es sich leicht
Wir unterstützen Sie gerne mit **Kompressionsversorgungen**

Maßschuhe • Einlagen • Bandagen • Kompression • uvm.
www.laux-orthopädie.de
Johannes-Kopp-Str. 7 · 76829 Landau (gegenüber Agentur für Arbeit)
Tel. 0 63 41 / 64 88 37 (Du findest uns auch auf Facebook!)



Ihr Spezialist für Berufskleidung



- + Sicherheitsschuhe
 - + Handwerk
 - + Industrie
 - + Gastro
 - + Medizin
 - + Vereine
- Beratung & Lieferung vor Ort.

Max-Planck-Str. 7 · Neues Messegelände
76829 Landau · Tel. 06341/87545
info@berufskleidung-baum.de · www.berufskleidung-baum.de
kostenlos

PROFI-Partner für GEWERBE und PRIVAT

Ein vollständiges Sortiment an Drahtwaren und Zubehör!

FACHBERATUNG
Planung - Montage - Lieferservice

- Zäune
- Tore
- Sichtschutz
- Gittersteinwände

hila ...Zäune und mehr
Fachhandelszentrum
Draht-Metall-Holz
Helmbachstraße 43 · 76829 Landau
Tel. (0 63 41) 94 94 - 0 · Fax 94 94 - 10
jsb@hila.de · www.hila.de

kreativ und originell

Beratung und Verkauf: Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 u. 13.00 - 18.00 Uhr · Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

NEU Ambiente für Haus & Garten **NEU**

Ihr Partner aus der Region, für die Region

Baumann **Baumann**

ROHSTOFF - RECYCLING GmbH
CONTAINER - TRANSPORTE - BAUMASCHINEN
PROJEKT GmbH
ABBRUCH - ERDBAU - BAUBETREUUNG
DB Wohnbau GmbH
www.dbwohnbau.de

Im Grein 19 · 76829 Landau · Tel. 06341/9 33 1 33 · Fax 06341/9 33 13 99 · www.baumann-landau.de
Containerdienst · Wertstoffhof · Mietpark · Bautransporte · Außenanlagen

#immerwaslosinLD

#immerwaslosinLD

Oder sollten wir besser sagen #wiederwaslosinLD? Kunst, Kultur und Unterhaltung sind zurück in Landau – natürlich bleiben aber alle Termine „ohne Gewähr“ bzw. stehen unter dem Vorbehalt der jeweils gültigen Corona-Bekämpfungsverordnung, auch was 3G, 2G+, 2G bzw. gar keine Einlasskontrolle angeht. Aktuelle Informationen gibt es immer auf www.landau.de/veranstaltungen bzw. in der Tagespresse. Und jetzt: Viel Spaß im Theater, der Galerie oder in der Stadtbibliothek! (stp)

„HAK und WegGefährten“

Noch bis 21. November im Strieffler Haus der Künste



Der Frankenthaler Maler, Zeichner, Illustrator und Grafiker Harald-Alexander Klimek – kurz HAK – ist über die Grenzen der Pfalz hinaus durch Ausstellungen in New York, San Francisco, Brüssel und Berlin in der Kunstszene bekannt. Seine meisterhaften Werke zeichnen sich durch eine ironische, hintergründige und kaleidoskopische Bildsprache aus. Das Strieffler Haus der Künste in Landau zeigt noch bis 21. November einen Ausschnitt seines Werks. Zudem gibt der Künstler selbst einen Einblick in seine Privatsammlung von Werken seiner engsten Berliner Künstlerfreunde und zeigt damit sehr persönlich, welch hohen Stellenwert Künstlerfreundschaften in der aktuellen Zeit haben. Foto: Stadt Landau

Info

Strieffler Haus der Künste, Löhstraße 3, 76829 Landau
Freitag bis Sonntag: 14 bis 17 Uhr
www.strieffler-haus.de



„Südpfälzische Frauengesundheitswochen“

Noch bis 3. November überall in der Region



„Die Nächste, bitte“: Unter diesem Motto stehen die Frauengesundheitswochen, die die Gleichstellungsbeauftragten der Südpfalz – hier die Vertreterin der Stadt Landau Evi Julier – gemeinsam auf die Beine

gestellt haben. Noch bis November gibt es zahlreiche Veranstaltungen von und für Frauen, die dabei unterstützen sollen, gesund zu sein und gesund zu bleiben. Von „Stressfrei durchs erste Babyjahr“ (11. Oktober) über wichtige Schritte zu mehr Achtsamkeit (27. Oktober) bis zum Basenfasten (2. November) ist alles dabei. Foto: Stadt Landau

Info

www.landau.de/gleichstellung

„Weltenbrand“

Von 9. Oktober bis 21. November in der Städtischen Galerie Villa Streccius

Die Welt brennt: Waldbrände werden weltweit immer häufiger zum Problem. Einerseits liegen die Ursachen im fortschreitenden Klimawandel, andererseits wird gezielt gerodet. Mit den Auswirkungen dieser Umweltzerstörung vor allem im Amazonasgebiet beschäftigt sich die Ausstellung „Weltenbrand“ mit Werken von Bildhauerin und Malerin Betty Beier sowie Bildhauer Francisco Klinger Carvalho, die vom 9. Oktober bis 21. November in der Städtischen Galerie Villa Streccius in Landau zu sehen ist – inklusive Begleitprogramm vom Podcast bis zur Exkursion in Zusammenarbeit von städtischer Kulturabteilung, Friedensakademie Rheinland-Pfalz und Universität Koblenz-Landau. Foto: Betty Beier



Info

Städtische Galerie Villa Streccius, Südring 20, 76829 Landau
Dienstag und Mittwoch: 17 bis 20 Uhr, Donnerstag bis Sonntag: 14 bis 17 Uhr
www.landau.de/ausstellungen

Rumpelstilzchen

Am 19. November, 10 und 16 Uhr, in der Jugendstil-Festhalle



Ach, wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß! Na, von wegen: Das hat sich mittlerweile rumgesprochen und trotzdem macht das bekannte Märchen der Gebrüder Grimm noch immer jede Menge Spaß – vor allem in der Bühnenszenierung für Kids ab 5 Jahren des theater mimikri. Hier warten auf die kleinen und großen Zuschauerinnen und Zuschauer prächtige Kostüme, pfliffige Masken und tolle Musik. Foto: Bo Lahola

Info

Die Vorstellung um 10 Uhr richtet sich speziell an Kitas und Schulen. Reservierungen nimmt die Kulturabteilung der Stadt Landau unter 0 63 41/13 41 01 entgegen. Für die 16 Uhr-Vorstellung gibt es Karten im Büro für Tourismus im Rathaus, online unter www.ticket-regional.de und an allen Vorverkaufsstellen von ticket REGIONAL.

„Was man von hier aus sehen kann“

Am 2. November 20 Uhr, in der Jugendstil-Festhalle



In einem kleinen Dorf im Westerwald: Luises wichtigste Bezugsperson, ihre Oma Selma, hat die Gabe, den Tod vorzusehen. Wenn sie von einem Okapi träumt, stirbt tags darauf jemand im Ort. Davon, was die Bewohnerinnen und Bewohner dann fürchten, was sie blindlings wagen, gestehen oder verschwinden lassen, erzählt Mariana Leky in ihrem Roman „Was man von hier aus sehen kann“. Die Bühnenadaption mit Gilla Cremer und Rolf Claussen kommt im November nach Landau – eine berührende Geschichte über Liebe und Tod. Foto: Bo Lahola

Info

Tickets gibt es im Büro für Tourismus im Rathaus, online unter www.ticket-regional.de/landau und an allen Vorverkaufsstellen von ticket REGIONAL.

„Matti und Max“: Ausstellung zur Buchreihe

Vom 19. November bis 29. Mai in der Stadtbibliothek



„Matti und Max“ heißt die erfolgreiche Kinderbuchreihe von Sandra Lehmann. Die in der Pfalz geborene und aufgewachsene Künstlerin Manja Adamson zeichnet für die Illustrationen der beliebten Bücher verantwortlich und zeigt diese von November bis Mai in der Stadtbibliothek Landau. Zu sehen sind farbige Drucke der Buch-Illustrationen sowie schwarz-weiße Tuschezzeichnungen, die das Publikum mit auf die Reisen der beiden jungen Abenteurer nach Kreta, New York und Berlin nehmen. Foto: Manja Adamson

Info

Die Ausstellung kann nach der Vernissage am 19. November um 19 Uhr immer zu den Öffnungszeiten der Bibliothek besichtigt werden. Diese sind Montag und Dienstag von 14 bis 18 Uhr, Donnerstag und Freitag von 10 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 13 Uhr.



Schwitzplatz...

Erleben Sie Entspannung auch in außergewöhnlichen Zeiten

...für Sie reserviert – in der großen Wellness-Oase im Herzen der Pfalz.



Freizeitbad LA OLA · Landau in der Pfalz · Horstring 2 · Fon 06341/13-9200

Anfahrt: A65 · Landau-Zentrum www.la-ola.de



Landau im Herbst



So geht Auto heute
CarSharing mit stadtmobil
flexibel, günstig, umweltfreundlich

14 Fahrzeuge in Landau:
Vom Kleinwagen bis zum Neunsitzer-Bus

www.stadtmobil.de Tel: 0721 911911-0

Traditionelle Feste im PandemiefORMAT

Trotz Corona: In Landau wird gefeiert



OB Thomas Hirsch und Tourismuszernent Alexander Grassmann, hier beim „Testflug“ auf dem Kettenkarussell 2020, danken dem Team des Landauer Tourismusbüros für immer neue Ideen.

Foto: Stadt Landau



Geplantes Highlight im Winter: Eine Eisbahn auf dem Landauer Untertorplatz Foto: Stadt Landau

Seit knapp zwei Jahren ist alles anders – auch für das Team des Büros für Tourismus (BfT) der Stadt Landau in der Pfalz um Geschäftsführer Bernd Wichmann. Der verliert aber nicht seinen typischen Optimismus: „Die Situation in der Tourismus- und Veranstaltungsbranche ist weiter nicht einfach, aber wir haben noch immer großen Spaß an unserem Job.“

Unser Team im Rathaus ist in der Krise noch enger zusammengewachsen, wir haben gemeinsam viele Herausforderungen gemeistert – und so manche gute Idee geboren.“ Ob Riesenrad auf dem Rathausplatz, bunte Laternen in der Innenstadt oder die Optimisten-Aktion: Das alles hätte es ohne die Pandemie nicht gegeben, betont Wichmann. „Und wer weiß? Vielleicht wurde in der Corona-Krise ja auch das eine oder andere auf die Beine gestellt, was wir in Zukunft weiter beibehalten wollen“, bilanziert der Tourismuschef.

Und so wird es auch Ende 2021/Anfang 2022 nicht langweilig in Landau. Denn obwohl die beliebten, traditionellen Volksfeste weiter nicht in gewohnter Form stattfinden können, dürfen sich die Landauerinnen und Landauer auf zahlreiche Corona-konforme Aktionen und Veranstaltungen freuen. „Klar ist: Fest des Federweißen, Thomas-Nast-Nikolausmarkt und Co. können aufgrund der gel-



Herz-lich willkommen in Landau: In der Südpfalzmetropole ist auch im Herbst und Winter 2021 jede Menge los. Foto: Stadt Landau

tenden Corona-Beschränkungen noch immer nicht in der gewohnten Form stattfinden. Aber wir haben Alternativen in petto“, freut sich OB Thomas Hirsch auf Herbst und Winter in Landau. Und Tourismuszernent Alexander Grassmann ergänzt: „Ein großes Kompliment an das Team unseres Tourismusbüros um Bernd Wichmann und Marktmeisterin Sonja Brunner-Hagedorn, das

seit zwei Jahren immer wieder große Veranstaltungen plant, die dann leider doch nicht stattfinden können, nur um tolle alternative Konzepte aus dem Hut zu zaubern.“

So sieht der Plan für Herbst und Winter in Landau aus – natürlich immer mit den jeweils gültigen Corona-Regeln im Blick: Auf dem Rathausplatz drehen sich bei einer „Mini-Kerwe“ weiter Fahrgeschäfte für Klein und Groß, dazu kommen Spiel- und Essstände – ein toller Spaß für die ganze Familie!

Vom 14. bis zum 17. Oktober, dem Datum des traditionellen Fests des Federweißen, bauen die Landauer Touristikerinnen und Touristiker auf dem Rathausplatz einen herbstlichen Krammarkt mit Verkaufsständen auf. Auch der Verkauf von Neuem Wein ist geplant; eingebettet sein soll das Event in einen Verkaufsoffenen Sonntag.

Die Fahr- und Spielgeschäfte auf dem Rathausplatz bleiben bis zu diesem Datum aufgebaut.

Und die wichtigste Frage: Was wird aus dem Thomas-Nast-Nikolausmarkt? Nun – es wird in diesem Jahr auf jeden Fall mehr Weihnachtsmarkt geben als 2020. Geplant ist, Stände auf dem Rathausplatz und eventuell dem Stiftsplatz zu verteilen und auch für die Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker sucht das BfT aktuell nach Möglichkeiten, damit diese ihre Arbeiten präsentieren können. Ganz neu: In diesem Jahr soll auch ein lange gehegter Wunsch vieler Landauerinnen und Landauer in Erfüllung gehen – die Stadt plant mit einer Eislaufbahn auf dem Untertorplatz. (stp)

INFO

www.landau-tourismus.de



Ein Hoch auf den Wein: Die Südpfalzmetropole Landau ist die größte Weinbau treibende Gemeinde Deutschlands. Fotos (2): Stadt Landau

Nina Kaufmann alias Nina I. bleibt noch ein Jahr Landauer Weinprinzessin.

Adel verpflichtet

Landauer Weinprinzessin Nina I. verlängert Amtszeit um ein Jahr

Sie möchte sich noch nicht von ihrer Krone trennen: Landau Weinprinzessin Nina I. verlängert ihre Amtszeit und wird ein weiteres Jahr als Repräsentantin für die Südpfalzmetropole und deren Wein unterwegs sein. Dann, so hofft die „alte und neue“ Weinhoheit, mit mehr Terminen als in der „Corona-Amtszeit“ 2020/2021. „In meinem ersten Amtsjahr fand ich es am schönsten, die Weingüter persönlich zu besuchen und mit den Winzerinnen und Winzern ins Gespräch zu kommen“, bilanziert Nina Kaufmann alias Nina I., die ihre Weingutbesuche auch als Videoreihe auf ihrem eigenen Instagram-Kanal geteilt hat. „Schöne Ereignisse waren aber auch die Weinerlebnistage und mei-

ne Krönung in Landau. Und natürlich bin ich jetzt sehr dankbar, dass mir die Möglichkeit gegeben wird, ein weiteres Jahr unsere Winzerinnen und Winzer zu repräsentieren. Für meine neue Amtszeit wünsche ich mir sehr, endlich bei einer Weinfesteröffnung dabei sein zu können“, so die Landauer Weinhoheit. Nachdem Ninas Krönung im vergangenen Jahr schon etwas ganz Besonderes war und sie nicht beim traditionellen Fest des Federweißen, sondern beim ersten Landauer Herbstklopfen zur Landauer Weinhoheit ernannt wurde, so gibt es auch im zweiten Corona-Jahr ein neues Format: Gefeiert wird diesmal auf einem herbstlichen Krammarkt, den das Büro für Tourismus

INFO

Instagram: [landauer_weinprinzessin_nina](https://www.instagram.com/landauer_weinprinzessin_nina)

Kommen Sie vorbei

90 Jahre Haarstudio Iris Klimpl Queichheim
Queichheimer Hauptstr. 71

Service - Telefon 0 63 41 - 5 04 41

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.00 - 17.30
Sa. 8.00 - 12.00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

LANDAU IM HERBST

JUBILÄUMS - PREISE

60 JAHRE reisser

Maßgerechter Sonnenschutz
Markisen
Fachhandelsware

Wintergartenbeschattungen • Markisen • Plissees
Rollos • Sonnensegel • Jalousien • Rollläden • Gardinen

Landau Wollmesheimer Str. 44
Tel. 06341 / 32222 • Fax 3584
www.reisser-landau.de
Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

Ihr Autohaus & KFZ-Meisterwerkstatt für alle Marken

INTERPARK-AUTOMOBILE.DE

- EU -Neuwagen
- junge Gebrauchte
- Finanzierung
- Garantie
- Werkstattservice
- Aufbereitung
- Inzahlungnahme

Tel.: 0 63 48 – 98 48 5 68 | Ottersheimer Straße 12 | 76877 Offenbach
info@interpark-automobile.de

K5 AUTOGLAS
Klare Sicht. Klare Sache.

KUS Kfz-Prüfstelle



Nina I. in Action. Die Weinhoheit freut sich auf ihr zweites Amtsjahr. Foto: Stadt Landau

Sie wünschen eine Anzeige im Landauer Leben, rufen Sie bitte an unter: 06341-649515

LANDAUER LEBEN

LANDAU ERLEBEN



Die Stadt Landau geht in Sachen Solarenergie voran, wie hier mit der Photovoltaikanlage auf dem Dach der BBS-Sporthalle. Foto: Stadt Landau

Umweltdezernent Lukas Hartmann beim Vor-Ort-Termin im Landauer Stadtwald. Er sagt auch: Wenn genug Solaranlagen gebaut würden, könnte das ein Weg sein, um auf Windkraftanlagen im Pfälzer Wald zu verzichten. Foto: Stadt Landau

Kohle sparen

Landau setzt auf die Sonne

Bis zum Jahr 2030 will die Stadt Landau ihren CO₂-Ausstoß deutlich senken. Um ihre Klimaziele zu erreichen, sind unter anderem Änderungen bei der Wärme- und Stromversorgung sowie im Bereich Mobilität notwendig. In Sachen Verkehrswende ist in der Stadt schon einiges in Bewegung, doch damit alleine kann der CO₂-Ausstoß in Landau zwar deutlich, aber nicht ausreichend gesenkt werden. Umweltdezernent Lukas Hartmann sieht großes Potenzial in der neuen Landauer Solaroffensive, die u.a.

eine Solarpflicht auf neu gebauten Dächern vorsieht. Hartmann rechnet vor: „Auf dem Weg zur Klimaneutralität bräuchten Landau 130 Megawatt für die Eigenversorgung mit Strom. 30 haben wir bereits an Erneuerbaren Energien installiert – fehlen noch 100. Deshalb die Solaroffensive. Denn wenn alle möglichen Dachflächen genutzt würden, könnte Landau sich mehr als selbst versorgen.“ Kein Wunder: Mit über 1.000 Sonnenstunden im Jahr bietet sich die Südpfalzmetropole

Landau für die Nutzung von Solarenergie geradezu an. „Hier gibt es ein großes Potential, um die Energiewende vor Ort umzusetzen“, ist der Umweltdezernent überzeugt. „Wir als Verwaltung gehen mit unserem Gebäudemanagement voran und wollen unsere gesamte Energie für öffentliche Schulen, Verwaltungsgebäude, Sporthallen etc. durch Erneuerbare Energien selbst erzeugen. Neuestes Projekt sind zwei zusätzliche Photovoltaik-Anlagen auf der Feuerwache und auf dem Dorfgemeinschaftshaus in Arzheim gemeinsam mit der EnergieSüdwest AG.“

Zusätzlich möchte die Verwaltung bei Veranstaltungen darüber informieren, welche Möglichkeiten es gibt, mit Solar auf dem eigenen Dach Geld sinnvoll zu investieren und dabei etwas für den Klimaschutz zu tun. Nächster Termin ist Donnerstag, 28. Oktober, ab 17:30 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Wollmesheimer Höhe.

Denn klar ist: „In Zukunft werden wir alle eher mehr als weniger Strom verbrauchen, sei es für Heizungen, E-Mobilität und oder auch Digitalisierung“, macht Landaus Umweltdezernent deutlich. Er weist auf unterschiedliche Fördermöglichkeiten und Steuervergünstigungen hin, die aktuell im Zusammenhang mit Solar auf dem eigenen Dach möglich sind. „Wenn man neben dem eingesparten CO₂ für unseren Weg zur Klimaneutralität auch den eigenen Geldbeutel im Blick haben möchte, ist es letzten Endes eine einfache Rechnung: Was kosten mich die Anlage und der Speicher, wie viel Strom kann ich selbst verbrauchen, wie viel Vergütung bekomme ich für den

Rest und rechnet sich das Ganze mit Blick auf die nächsten zwanzig Jahre? Denn so lange halten die Module auf jeden Fall. Für die allermeisten Wohnhäuser geht diese Rechnung positiv aus.“ Klima schützen, klug investieren: Ist mein Dach für eine Photovoltaik- oder Solarthermieanlage geeignet? Das zeigt schnell und einfach das rheinland-pfälzische Solarkataster unter www.solarkataster.rlp.de. Eine Übersicht über verschiedene

Fördermöglichkeiten gibt es zudem auf www.energieagentur.rlp.de/foerderkompass.stp

INFO

Informationsveranstaltung „Jetzt Solar aufs eigene Dach!“
Donnerstag, 28. Oktober 2021, 17:30 Uhr
Turnhalle der Grundschule Wollmesheimer Höhe

Infoveranstaltung
Klima schützen, klug investieren:
Jetzt Solar aufs eigene Dach!

Referentin: Nicole Siepe, Energieberaterin



Mit Infoveranstaltungen wirbt die Stadt Landau für Solar aufs eigene Dach. Foto: Stadt Landau



Mit dem Ziel, den Mädchen- und Frauenfußball in der Region zu fördern, wurde Ende 2020 der Verein SÜDWESTGIRLS gegründet. Fotos (2): Breveglieri

#engagiertinLD: Landauer Vereine stellen sich vor

Fußballspaß für Mädchen und Frauen mit den SÜDWESTGIRLS

Alle reden von der Pandemie, aber was bedeutet die Corona-Krise für Vereine und Ehrenamtliche? Landaus OB Thomas Hirsch wollte das wissen und lud Vertreterinnen und Vertreter der Vereine Anfang September zum zweiten Mal zu einer digitalen Vereinskonzferenz. Eines der Ergebnisse: Ab sofort stellen wir im „Landauer Leben“ jeweils einen Verein vor, der mit seiner Arbeit das gesellschaftliche Leben in der Stadt bereichert. Heute: Die SÜDWESTGIRLS.

Mit dem Ziel, den Mädchen- und Frauenfußball in der Region zu fördern, wurde Ende 2020 der Verein SÜDWESTGIRLS von Daniele Breveglieri und weiteren Mitstreitenden gegründet. Die Idee: Mit einer Ballschule und geeigneten Trainingsangeboten Mädchen sowie junge Frauen von 8 bis 16 Jahren für den Fußball zu begeistern und sie dann dauerhaft an den Vereinssport zu binden. Dabei ließen sich Breveglieri und sein Team auch angesichts der Corona-bedingt schwierigen Bedingungen für Vereine nicht unterkriegen. Und so begannen die SÜDWESTGIRLS mit einem



Die SÜDWESTGIRLS trainieren u.a. auf dem kleinen Kunstrasenplatz am Ebenberg.

Dutzend Mädchen im April 2021 ihr erstes Training auf dem kleinen Kunstrasenplatz am Ebenberg. Bereits wenige Wochen später konnte das Trainingsangebot wegen der großen Nachfrage auf mehrere Tage ausgedehnt werden. Aktuell spielen über 80 Mädchen – und auch Frauen über 16 Jahren – mit Spaß und Leidenschaft in verschiedenen Teams für die SÜDWESTGIRLS und treten auch bei Wettbewerben des Südwestdeutschen Fußballverbands an. (stp)

INFO

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.suedwestgirls.de oder telefonisch bei Daniele Breveglieri unter 01 57 83 50 21 60.

Lust auf Fußball?

Fußballbegeisterte Mädchen und Frauen sind bei den SÜDWESTGIRLS natürlich jederzeit willkommen. Etwa beim nächsten „Girls United Fußball Camp“ am 21. und 22. Oktober in Albersweiler oder beim regulären Training auf dem Kunstrasenplatz am Ebenberg, im Landauer Südpfalzstadion und in Albersweiler.

Trainingstage sind:
Montag von 17 bis 19 Uhr für die Jahrgänge 2005 bis 2009,
Dienstag von 16.30 bis 19 Uhr für die Jahrgänge 2009 bis 2013,
ab 19 Uhr Ü16-Training,
Mittwoch von 17 bis 19 Uhr für die Jahrgänge 2009 bis 2012
und Donnerstag ab 19 Uhr Ü16-Training.



landau@cosmea-pflege.de
06341 939811
Am Wernerswingert 6, Landau i.d. Pfalz

Cosmea Pflege Landau
vormals: Neue Pflege
AMBULANTER PFLEGEDIENST

Zuhause trotz Pflegebedarfs in Würde leben. Diesen Wunsch erfüllen wir Ihnen. Als erfahrener Pflegedienst ist auf uns Verlass.

Für uns zählt nur Ihr Wohlbefinden!

WWW.COSMEA-PFLEGE.DE



LÖSCH Von Freunden empfohlen!

REISEBÜRO BUSREISEN

mein reisespezialist
Lustigung & die Welt

Gruppen- u. Vereinsfahrten von 8-80 Plätzen!
Fordern Sie unseren Katalog an!

Reisebüro – Bustouristik Lösch | Königstraße 28a | 76829 Landau
Tel. 06341 83081 | Fax 06341 83240 | info@loesch-reisen.de | www.loesch-reisen.de

INDIEN TANDOORI

Indisches Restaurant Taste of India Mittagstisch ab 5,90 €

Lieferservice (ab 20 €) & Abholservice

Öffnungszeiten - aufgrund der aktuellen Lage vorübergehend geändert:
Täglich 11:30 - 14:00 Uhr und 17:00 - 22:00 Uhr
(an Sonn- und Feiertagen geöffnet) • Dienstag Ruhetag
www.indien-tandoori.de

Nußbaumgasse 8 (bei der Süßskirche), 76829 Landau
Telefon 06341 141079 oder 0176 70074913

Schreinerei BÖSHERZ GmbH

Max-von-Laue-Straße 6 · 76829 Landau
Telefon: 0 63 41 - 95 07 90
www.boesherz.com

FLIESEN PFALZER

NEUE FLIESEN AUSSTELLUNG
MEISTERBETRIEB
REPARATURDIENST
3D-PLANUNG

Queichheimer Hauptstr. 153 _ 76829 Landau
Tel. (0 63 41) 9 85 30 _ Fax (0 63 41) 98 53 19
info@fliesen-pfalzer.de _ www.fliesen-pfalzer.de

BÖSHERZ Immobilien GmbH

Max-von-Laue-Straße 6 · 76829 Landau
Telefon 06341 5590816 · info@boesherz-immo.de



Zum allerersten Mal freuen sich die Timneh-Graupapageien im Zoo Landau über Nachwuchs.



Auch die Nachzucht bei den seltenen und hochbedrohten Grauen Kronenkranichen hat geklappt.
Sechs Jungtiere hat Zwerggrüsel-Dikdik-Weibchen Amina im Zoo Landau schon zur Welt gebracht – hier das Jungtier aus dem vergangenen Jahr beim tierärztlichen Check. Foto (4): Zoo Landau

Neue pelzige und gefiederte Zwei- und Vierbeiner

Zoo Landau freut sich über Nachwuchs und Neuzugänge

Auf der erst im vergangenen Jahr neu eröffneten Anlage für die „Tierischen Juwelen der Philippinen“ im Zoo Landau gibt es den ersten Nachwuchs: Im Sommer wurden drei Visayas-Mähnenschweine geboren. Das Muttertier, das ein Jahr zuvor zum ersten Mal erfolgreich Ferkel aufgezogen hatte, ist dieses Mal deutlich entspannter und duldet sowohl ihre drei Jungtiere von 2020 als auch den Vater um sich. So ist die gesamte Großfamilie für die Zoogäste auf der Außenanlage zu beobachten.

Im Nachbargelände, bei den Prinzen-Alfred-Hirschen, ließ der erste Nachwuchs im neuen Heim dann auch nicht lange auf sich warten. Ebenfalls im Sommer brachte eine selbst 2015 im Zoo Landau geborene Kuh ihr drittes Jungtier, ein Männchen, ohne Probleme zur Welt. Unterstützung bei der Aufzucht erhält sie von ihrer 2018 geborenen Tochter, die sich ebenfalls emsig um das Neugeborene bemüht. Der Zoo Landau ist für die koordinierte Nachzucht der Art im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms verantwortlich.
Ein vorsichtiger Blick in den Nistkasten verriet dem Zooteam dann: Zum ersten Mal hat es mit Nach-

wuchs bei den Timneh-Graupapageien geklappt! Das ist aus mehreren Gründen besonders erfreulich. Das Elternpaar war erst im vorletzten Jahr neu zusammengestellt worden – und noch vor wenigen Jahren hätte man außerdem nicht gedacht, dass eine Nachzucht in Zoos einmal von großer Relevanz für den Erhalt der Tierart sein würde. Doch seit dem Jahr 2016 steht der Timneh-Graupapagei auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion in der höchsten Gefährdungsstufe „von Ausrottung bedroht“. Die drei Landauer Kühen haben im August die Nisthöhle verlassen und entwickeln sich prächtig.
Erfreulichen Nachwuchs gibt es au-



Neu im Zoo Landau: Watussi-Kuh Aayana.

ßerdem aus dem Affen- und Warmhaus zu vermelden: Hier fand das Tierpflegeteam Zwillingsnachwuchs bei den Azara-Agutis vor. Es ist der zweite Wurf der Mutter, die erst im vergangenen Jahr nach Landau kam. Außerdem haben die Agutis neue Mitbewohner in ihrer „WG“ mit den Krallenaffen: Aus dem Tiergarten Schönbrunn in Wien erhielt der Zoo einen weiblichen, aus dem Zoo in Mulhouse einen männlichen Zwergseidenaffen. Mit einem Gewicht von bis zu 140 Gramm sind sie die kleinsten echten Affen der Welt. Manchmal hat man Glück im Unglück: Am Tag nach dem unerwarteten Tod der Watussi-Kuh Doreen erreichte die Zooleitung die Tierabgabeliste des Zoos Neuwied, auf der ein weibliches Watussi zu finden war. Mit dem nordwestlichen Nachbarzoo lassen sich Transporte immer unkompliziert und schnell verwirklichen und so erhielt der Zoo Landau die im April 2020 in Neuwied geborene Kuh Aayana.
Das Zooteam ist begeistert: Erneut war die Nachzucht bei den seltenen und hochbedrohten Grauen Kronenkranichen erfolgreich. Seither beschützen beide Elternteile die Kleinen, führen sie auf ihren Erkundungsgängen durch die gro-

INFO
www.zoo-landau.de

LANDAUER LEBEN
LANDAU ERLEBEN

Was war...

Hier gab es nasse Pfoten: Freibad am Prießnitzweg beschließt Badesaison mit Hundebadetag



Mittlerweile schon eine schöne kleine Tradition: Hasso, Bello und Co. hatten wieder jede Menge Spaß beim Hundeschwimmen im Landauer Freibad am Prießnitzweg. Foto: Stadt Landau

Badende Beagle, schwimmende Schnauzer und planschende Pudel: Mit dem inzwischen zur Tradition gewordenen Hundebadetag wurde die Freibadsaison in Landau auch in diesem Jahr wieder beschlossen. Zahlreiche Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer kamen nach dem offiziellen Saisonende ins Freibad am Prießnitzweg, um ihren vierbeinigen Familienmitgliedern eine wohlthuende Abkühlung zu gönnen. Für Hunde ist solch ein Badetag gewiss ein großer Spaß – da wird dann gebellt und geplätscht, wo normalerweise Menschen eine Abkühlung suchen. (stp)

...und was ist!

Es darf wieder geschwitzt werden: Freizeitbad LA OLA öffnet seine Pforten



Ein echtes Highlight: Der großräumige Textilsauna-Bereich im Freizeitbad LA OLA. Foto: Stadt Landau

Seit wenigen Wochen hat das Freizeitbad LA OLA in Landau wieder seine Pforten geöffnet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich, nach zehnmönatiger Schließzeit wieder Gäste in der Wasserwelt sowie der Sauna begrüßen zu dürfen. Täglich kann hier geplätscht, entspannt und geschwommen werden. Auch das feelguud-Team ist wieder dabei und freut sich,

die Besucherinnen und Besucher kulinarisch verwöhnen zu dürfen. Sowohl in der Wasserwelt als auch in der Saunalandschaft des Bades gelten weitestgehend die aus dem Vorjahr bereits bekannten Corona-Regelungen. Um gemäß der jeweils gültigen Landesverordnung die Anzahl der Badegäste kontrollieren und somit die geforderten Abstandsregeln einhalten zu können, wird nur ein begrenztes Kontingent an Tages- und 2-Stunden-Karten verkauft. (stp)

INFO
Alle Hygiene- und Einlassregelungen gibt es im Netz unter www.la-ola.de.

LANDAUER LEBEN
Die nächste Ausgabe erscheint am **19. November 2021**
LANDAU ERLEBEN



Red Chillies
Indisches Restaurant Bar • Lounge
Täglich Mittagstisch ab 5,90 €
Max-Planck-Straße 1 • 76829 Landau
Tel.: 06341 9687700 • Fax: 06341 9685545
www.red-chillies.de
Di.–So. 11:30–14:30 u. 17:30 bis 22:00 • Mo. Ruhetag
ABHOLSERVICE

WECHINGER
Sanitär • Heizung • Elektro
ELGAWA GmbH • Horststr. 110 • 76829 Landau / Pfalz
Tel. 06341 50589 • E-Mail: bernd@wechinger.net

Geförderte Zukunft

Hoher Besuch auf der Kläranlage: Der Staatssekretär informierte sich über die aktuellen Innovationen beim EWL, dazu gehören virtuelles Arbeiten und der Weg zum klimaneutralen Betrieb.

Positive Förderbescheide haben der Staatssekretär Dr. Erwin Manz und Referent Winfried Schreiber, beide vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) vor Kurzem persönlich nach Landau gebracht. Denn das Land unterstützt gleich zwei Innovationsprojekte des EWL mit insgesamt 415.400 Euro: Zum einen handelt es sich um eine moderne Methode zur vernetzten Planung von Bauwerken, bei der alle relevanten Daten digital modelliert, kombiniert und erfasst werden – dem sogenannten Building Information Modeling. Erste Erfahrungen sammelt der EWL mit einem Pilotprojekt beim Kanal in der Drachenfelsstraße.

Energieautarkie als Ziel

Zusätzlich bezuschusst das Land weitere Module, die den EWL seinem Ziel näherbringen, die Kläranlage energieautark und klimaneutral zu betreiben. Dazu zählen unter anderem der Ausbau der Photovoltaik und die Installation eines Batteriespeichers, der künftig auch Lastspitzen des Energieverbrauchs abfedert.

„Mit der Konzeption hin zu einer energieautarken Kläranlage zählt



Es gibt Fördermittel für Landau (v. l. n. r.): Winfried Schreiber und Staatssekretär Dr. Erwin Manz, beide vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) des Landes Rheinland-Pfalz, sowie Sigrid Weisenbach, Sachgebietsleitung Kanalnetz beim EWL, Bernhard Eck, Vorstandsvorsitzender des EWL, und Bürgermeister Dr. Maximilian Ingenthron. Foto: EWL

Landau zu den Leuchttürmen in Rheinland-Pfalz, deswegen unterstützen wir die Projekte gerne“, sagte der Staatssekretär. Mit diesen zeige der EWL auf, dass das Ziel einer CO₂-neutralen Wasserwirtschaft keine bloße Vision sei, sondern durch kon-

sequentes Handeln machbar ist. Bürgermeister Dr. Maximilian Ingenthron betonte als EWL-Verwaltungsratsvorsitzender: „Die Arbeit, die hier auf der Kläranlage geleistet wird, ist unverzichtbar für nachhaltigen und gelebten Umweltschutz.“ Die Förderung

des Landes mache Innovationen für den dringend erforderlichen Klimaschutz im gebotenen Umfang erst möglich. Der EWL hat schon bisher im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten Maßnahmen zur Erhöhung der eigenen Stromproduktion und

zur Senkung des Energiebedarfs erfolgreich realisiert. Für die jetzt anstehenden Schritte sind Investitionen von rund zwei Millionen Euro notwendig, davon übernimmt das Land 380.000 Euro.

Virtuelles Arbeiten mit BIM

Das sogenannte Building Information Modeling, kurz BIM, ist die Zukunft. Es wird alle Phasen eines Bauwerks in einem digitalen Modell abbilden – beim EWL ist dies das durchaus komplexe Abwassernetz. „Wir können zum einen die Rohre und Schächte virtuell planen. Über das Modell lassen sich dann direkt Daten für die Instandhaltung, Ausschreibungen und Abrechnungen generieren“, erklärt Sigrid Weisenbach und ergänzt: „Mit BIM können alle Beteiligten an ein und demselben Projekt arbeiten. Das erhöht die Effizienz von Planung und Umsetzung von Maßnahmen.“ Die Erfahrungen des EWL werden künftig dann anderen Kommunen in Rheinland-Pfalz als Blaupause dienen. Ziel des Landes ist, eine Plattform mit umfassendem Wissen zu BIM in der Wasserwirtschaft aufzubauen. (ewl)

Reparieren reduziert Abfallberge

Elektrogeräte sollen per Gesetz nun nachhaltiger werden. Im Repair-Café bekommen vermeintlich ausgediente Gegenstände ein neues Leben.

Über 300 Tonnen Elektroaltgeräte, oder kurz Elektroschrott, sind alleine im Jahr 2020 im Wertstoffhof des EWL eingegangen. Dazu kommen Altgeräte, die der Handel zurücknimmt, und solche aus der Sperrabfallsammlung. „Jahr für Jahr fällt mehr Elektroschrott an. Das kann so nicht weitergehen. Deshalb begrüßen wir die neuen Regelungen, die der Gesetzgeber inzwischen auf den Weg gebracht hat“, betont Bernhard Eck, Vorstandsvorsitzender des EWL. Deshalb begrüße er eine neue Regelung, die der Gesetzgeber inzwischen auf den Weg gebracht hat.



Beim Repair-Café sind Fachleute wie ehemalige Elektriker ehrenamtlich im Einsatz für die gute Sache. Aktuell ist der Schulerbetrieb bei den Reparaturprofis wegen der Coronaregeln nicht möglich. Aber sie nehmen das an, was an dem Nachmittag bearbeitet werden kann. Foto: EWL

hinweg Ersatzteile verfügbar sind. Kaputte Heizstäbe bei der Waschmaschine, eine defekte Platine in der Dunstabzugshaube oder der Wackelkontakt beim Drucker oder Toaster: Zum anderen müssen Ge-

räte künftig so konstruiert sein, dass Bauteile auch austauschbar sind. Mitunter kosten die Materialien für die Reparatur häufig nur Centbeträge und es braucht nicht gleich ein Neugerät. Doch häufig

sind Gehäuse nicht zu öffnen oder das kaputte Teil ist so verwinkelt eingebaut, dass der Ausbau unwirtschaftlich erscheint.

Für Tüftler und Bastler

„Reparieren – kein Problem“, das ist die Einstellung einer Gruppe Ehrenamtlicher, die sich im Repair-Café zusammengefunden haben. Der EWL stellt für das gemeinschaftliche Reparieren der Elektrogeräte sein komplettes Foyer im Verwaltungsgebäude zur Verfügung und zusätzlich Platz für das Aufbewahren von Werkzeug und Materialien. „Das vorbildliche Engagement unterstützen wir gerne. Das Repair-Café lebt den Gedanken der Werterhaltung“, erklärt Bürgermeister Dr. Maximilian Ingenthron, Vorsitzender des Verwaltungsrates des EWL. Denn je länger Dinge benutzt werden, desto weniger Ressourcen werden beansprucht. Das ist ganz im Sinne des EWL. (ewl)

Repair-Café

Coronabedingt arbeitet das Repair-Café derzeit anders als sonst, immer am zweiten Samstag im Monat im Foyer des EWL: Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 1.

Annahme der Geräte von 13.00 bis 14.00 Uhr und Abholung der Geräte von 16.00 bis 17.00 Uhr.

Dies gilt, solange die entsprechenden Verordnungen in Kraft sind. Einzige Bedingung: Die Teile müssen unter einem Arm zu transportieren sein. Ersatzteile und Materialien werden vergütet, der Service selbst ist kostenlos. (ewl)

Berufsfeld Daseinsvorsorge macht Sinn

Abfall, Abwasser, Stadtsauberkeit – ist ein Beruf in diesem Bereich attraktiv und zukunftsträchtig? Zwei junge Menschen in Ausbildung berichten.

Einen kommunalen Entsorgungsbetrieb hatten Jan Palmstorfer und Laura-Maria Rinck zunächst gar nicht auf dem Schirm, als sie sich nach einem Partner für die Ausbildung umgesehen haben. Die angehende Verwaltungsfachangestellte und der Betriebswirtschaftsstudent an der Dualen Hochschule Mannheim sind beide Mitte 20 und haben bereits eine erste Ausbildung erfolgreich absolviert. Beim EWL lernen sie weiter und orientieren sich dabei auch thematisch um. Dass Entsorgung dabei so vielfältig, spannend und vor allem ein zukunftsträchtiges Arbeitsfeld ist, hat die beiden in ihren ersten Monaten der Ausbildung aber dann doch überrascht. „Ich habe zwar früher schon mal Abfall im Wald aufgesammelt. Da hat mich die Verschmutzung gestört. Heute weiß ich: Es braucht viel mehr, um die Umwelt zu schonen. Der Wertstoffkreislauf trägt dazu eine Menge bei. Genau das organisiert der EWL“, beschreibt Jan Palmstorfer seine Erfahrung nach dem ersten Studienjahr. Bei seinen dreimonatigen Präsenzeinsätzen beim EWL befasst er sich viel mit Zahlen – als angehende Betriebswirt mit Schwerpunkt öffentliche



Laura-Maria Rinck und Jan Palmstorfer absolvieren Ausbildung und duales Studium beim EWL und blicken dabei hinter die Kulissen eines Umweltbetriebes. Verpackungsabfälle und Plastik beschäftigen sie dabei ganz aktuell mit anderen Auszubildenden in einem eigenständigen Projekt. Foto: EWL

Wirtschaft unerlässlich. „Hier sehe ich, was es auch für Investitionen und Aufwände für Unterhalt und Entwicklung braucht, um Daseinsvorsorge zu betreiben“, berichtet er. Denn Abfallbeseitigung und Abwasserreinigung als wichtige Hebel für den Umweltschutz sind viel aufwendiger, als dies auf den ersten Blick erscheint.

Nachhaltigkeit verstehen und leben

Laura-Maria Rinck steht inzwi-

schen bereits im dritten Ausbildungsjahr, sie hat den Schwerpunkt Kommunalverwaltung gewählt und verbringt auch Ausbildungsabschnitte bei der Stadt Landau. Als gelernte Maßschneiderin hat sie bereits Erfahrung im Handwerk gesammelt und sich dann bewusst für einen anderen Weg entschieden. „Beim EWL bekommt man nicht nur einen hervorragenden Rundblick über die Aufgaben der kommunalen Verwaltung, sondern auch

zu Themen der Nachhaltigkeit“, zeigt sie sich begeistert. Dass Entsorgung sehr vielschichtig ist, entdeckt sie täglich neu und sie unterstreicht, dass der EWL sich mit Recht als Umweltbetrieb bezeichnet. Sie sei zwar in einem Elternhaus aufgewachsen, wo der bewusste Umgang mit Ressourcen im Alltag eine Rolle gespielt habe. „Durch die Ausbildung hier ist aber ein Grundverständnis für die Zusammenhänge der Nachhaltigkeit entstanden.

Das trage ich jetzt auch nach außen“, berichtet sie. Beide jungen Leute unterstreichen, dass alle Kolleginnen und Kollegen mit viel Engagement in ihren Arbeitsfeldern unterwegs sind und sie als Lernende offen aufgenommen haben. Alle gemeinsam empfinden es als eine sinnstiftende Aufgabe, sich für gute Lösungen rund um Abfall, Abwasser und Stadtsauberkeit einzusetzen. „Da geht man abends auch mit einem guten Gefühl nach Hause“, sind die beiden sich einig. (ewl)

Weniger Plastik:

Junge Leute erreichen über Instagram

Wie erreichen wir Gleichaltrige, damit sie ein Landau ohne Plastik (LoP) unterstützen? Für ein eigenständiges Projekt erhalten die EWL-Auszubildenden und eine Kollegin der Stadt Freiräume. In einem eigenständigen Projekt erproben sie sich, ihr Wissen und ihre Kompetenzen während der Ausbildungs- und Studienzeit. Um ihre Ideen für weniger Plastik im Alltag

und in Landau an junge Leute heranzutragen, setzt das Team auf die Bilderplattform Instagram. Diese hat der EWL ganz frisch gestartet. Ziel ist es, auf den Einsatz von Plastik im Alltag aufmerksam zu machen – und zwar ohne mit dem Finger zu zeigen. Mehr zu Fakten und Ideen für den plastikfreien Alltag gibt es ab sofort beim EWL auf Instagram! (EWL)

Biotonnen im Blick

In die grüne Tonne gehören ausschließlich organische Reste. Doch das klappt nicht immer und nicht überall. Deshalb schaut der EWL in den kommenden Wochen genauer hin. Was dahinter steckt, erklärt Abfallberater Andreas Fischer im Interview.

Herr Fischer, sind Kontrollen von Abfalltonnen nicht etwas kleinlich?

Nun, in jedem Fall sind sie nicht angenehm – auch für diejenigen, die einen genauen Blick auf den Inhalt der Biotonnen werfen. Aber wir als kommunaler Entsorgungspartner müssen uns kümmern, denn es gibt klare Vorgaben des Gesetzgebers, die es zu erfüllen gilt.

Was sagt denn das Gesetz?

Grundsätzlich soll in Deutschland so viel wie möglich zurück in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden. Dafür gibt es ein eigenständiges Gesetz. Für organische Reste, die einen nennenswerten Anteil der häuslichen Abfälle ausmachen, regelt

die Bioabfallverordnung des Bundes die Details. Diese sogenannten Qualitätskriterien der organischen Substanzen werden künftig verschärft. Im Gespräch sind konkrete Prozentzahlen an Störstoffen, die eine Ladung dann nicht überschreiten darf. Doch leider gibt es Biotonnen, in denen Plastik, Elektroschrott und Hygieneabfälle landen. Dem müssen wir nachgehen. Deshalb schauen wir in den kommenden Wochen bezirksweise genauer auf den Inhalt der Biotonnen.

Was haben Auffälligkeiten für Konsequenzen?

In jedem Fall wird eine falsch befüllte Biotonne nicht geleert. Dann suchen wir auch den Dia-



Entsorgung ist klar geregelt. Abfallberater Andreas Fischer kennt sich unter anderem bei Gesetzen gut aus und gibt Bürgerinnen und Bürgern gerne auch praktische Tipps. Foto: EWL

log mit den Haushalten, teilweise im persönlichen Gespräch und auch schriftlich. Wir informieren seit Jahren umfassend und transparent auf vielfältigen Wegen. Weil aber auch der EWL sich gegenüber seinen Abnehmern korrekt verhalten will und muss, greifen wir nun zum Mittel der Kontrolle. Man muss sich einfach mal vor Augen führen: Der Inhalt aus der Biotonne wird zu Kompost verarbeitet, der zurück in den natürlichen Kreislauf geht. Nun mal ehrlich: Was haben Reste von Plastiktüten und Metallteile auf Feldern, im Blumen- und Gemüsebeet zu suchen? Das will doch keiner – und daran sollte jeder bei der Befüllung der Biotonne denken. (ewl)

Die nächste Ausgabe erscheint am 19. November 2021



DANGEL METALLBAU GMBH



Wir fertigen für Sie:

- Treppen
- Geländer
- Überdachungen usw.
- Hoftore
- Vordächer

(Industriegebiet Horst)

76829 Landau · Oberwiesenstraße 8

Tel. 06341 9951173 · Fax 06341 9951174

E-Mail: da@dangel-metallbau.de · www.dangel-metallbau.de



Der nächste Termin:
19. November 2021



LANDAUER LEBEN

DANKE!

5. LANDAUER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 15 APOTHEKEN

94,1% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad

Freundlichkeit: 95,5% (Platz 1)

Beratungsqualität: 94,7% (Platz 1)

Medikamentenverfügbarkeit: 92,2% (Platz 1)

Kundenbefragung: 11/2018

Befragte (Apotheken) = 715 von N (Gesamt) = 907

www.kundenspiegel.de

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grell

Wir haben die modernste **Luftaustausch-Anlage**
mit **permanenter Frischluft**.

NEU: Sie geben tagsüber Ihr Rezept ab –
unser **Abholautomat** ist rund um die Uhr geöffnet!

Ihre



**APOTHEKE IM
MED·ZEN**

MEDIZINISCHES ZENTRUM

- viele Ärzte im Haus -

Apotheker Ludwig Trauth

Max-Planck-Straße 1 · 76829 Landau-Queichheim

Telefon 0 63 41 / 14 66-0 · Fax 0 63 41 / 14 66-10

www.medzenlandau.de

DURCHGEHEND GEÖFFNET:
MO-FR 8.00-19.00 Uhr · SA 8.00-14.00 Uhr

Autoschalter gleichzeitig geöffnet!
Bestell- und Bringservice



Ganz viel Natur: Auf dem Landauer Ebenberg gibt es viel zu sehen.

Foto: Stadt Landau

Nichts für Arachnophobikerinnen und Arachnophobiker: Eine Wespen spinne hat es sich in ihrem Netz auf dem Landauer Ebenberg gemütlich gemacht – und auch schon einen Jagderfolg zu verzeichnen. Foto: Stadt Landau

Früher Militärgelände, heute Naturschutzgebiet

Der Landauer Ebenberg ist Heimat
für zahlreiche seltene Tiere und Pflanzen.

Das zur Stadt Landau gehörende Naturschutzgebiet Ebenberg ist eines der bedeutendsten Schutzgebiete in Rheinland-Pfalz. Davon konnten sich die Führungskräfte der Stadtverwaltung vor wenigen Wochen selbst überzeugen – unter der Leitung von Dr. David Elsaesser vom städtischen Umweltamt ging es für den Stadtvorstand sowie die Amtsleiterinnen und Amtsleiter auf Exkursion durch diese einzigartige und schützenswerte Landschaft. Was macht den Landauer Ebenberg, der von der DBU Naturerbe GmbH verwaltet und gepflegt wird, so besonders? Durch die langjährige militärische Nutzung und die regelmäßige Beweidung mit Schafen haben sich hier großflächige baumfreie Bereiche mit Mager- und Halbtrockenrasen entwickelt. An anderen Stellen herrschen dichte Strauchhecken vor. Im heutigen Naturschutzgebiet konnten sich besondere Biotope herausbilden, da die dortigen Lössböden normalerweise intensiv landwirtschaftlich genutzt werden. Die Böden, die extensive Nutzung und das Klima bieten optimale Lebensbedingungen für verschiedene wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten, die sonst nur selten oder gar nicht mehr in Rheinland-Pfalz vorkommen.

Dazu zählen Vögel wie Braunkehlchen, Grauammer und Neuntöter, aber auch Wechselkröten, Fledermäuse wie der Große Abendseg-

ler, verschiedene Wildbienen- und Grabwespenarten sowie die ursprünglich nur in mediterranen Gebieten verbreitete Gottesanbeterin. Bei den Pflanzen sind die Nickende Distel, der Wilde Majoran, verschiedene Orchideen und der Amethyst-Sommerwurz zu nennen – sie sind andernorts teils vom Aussterben bedroht und daher auf Rückzugsgebiete wie den Ebenberg angewiesen. Insgesamt misst das Naturschutzgebiet Ebenberg 217 Hektar, etwa 30 davon sind Waldflächen. Der frühere Truppenübungsplatz der französischen Streitkräfte wurde im Jahr 1999 zum Naturschutzgebiet erklärt.

Ein bisschen erhobener Zeigefinger muss in diesem Zusammenhang aber auch sein: Leider werden besonders in den Sommermonaten immer wieder Partys auf dem Ebenberg gefeiert. Gerade weil dieses Gebiet aber so wichtig und wertvoll für Flora und Fauna ist, bittet die Verwaltung mit Nachdruck darum, das doch bitte zu unterlassen – denn schon eine achtlos weggeworfene Zigarette oder ein unbeaufsichtigtes Feuer können verheerende Folgen für dieses einzigartige Naturschutzgebiet haben. Und: Hunde beim Spaziergang bitte unbedingt anleinen! (stp)



Ein Hauch von Wandertag: Die Führungskräfte der Stadt Landau bei ihrer Exkursion ins Naturschutzgebiet Ebenberg.

Foto: Stadt Landau